

Projektbeschreibung (als Anlage zum Förderantrag)

Projekttitel:

KulturGut Wöllried Veranstaltungslokation „Kulturscheune“

Antragsteller:

Gut Wöllried VeranstaltungsGmbH, Wöllried 13, 97228 Rottendorf

Gesamtkosten:

Einrichtung Scheune, incl. Küche und Veranstaltungstechnik ca. 518.000 €
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit in 2017 ca. 45.000 €

LAG:

LAG Wein, Wald, Wasser e.V. Geschäftsstelle
Untere Hauptstr. 14
97291 Thüngersheim

Kurzdarstellung des Projekts:

Auf dem Gelände des historischen, teils denkmalgeschützten Gutes Wöllried soll ein Zentrum für Kultur, Gastronomie, regionale Produkte, Traditionelles Handwerk, innovative Dienstleistung mit überregionaler Bedeutung entstehen. Die Planung und Realisierung erfolgt in Kooperation zwischen Eigentümer (Bau), Betreibergesellschaft (Einrichtung, Betrieb) und Projektkreis (Kulturprogramm). Die Betreiberin (=Antragstellerin) der Scheune wird sowohl selbst als Kultur- und Gastronomieveranstalter agieren als auch die Lokation für andere private und öffentliche Veranstalter bereitstellen. Das geplante Kulturprogramm erfordert professionelle Einrichtung der Lokation mit Veranstaltungstechnik, um auch namhafte Künstler zu Auftritten zu motivieren und damit entsprechende Besucherzahlen mittels Attraktivität der Lokation zu realisieren.

Das Förderprojekt umfasst zum einen die Einrichtung der Veranstaltungsgebäude mit professioneller Veranstaltungstechnik (Bild, Ton, Beleuchtung, mobile Bühne, Projektionswand, variable Möblierung, Künstlergarderobe, Bewirtungseinrichtung, Akkustikelemente etc.). Beginn ca. Mai 2017, Ende ca. August 2017. Zum anderen wird im Projektkreis ein Kulturprogramm für 2-3 Jahre unter Beteiligung und Mitwirkung repräsentativer Kulturverantwortlicher und Künstler aus dem LAG-Gebiet entwickelt (näheres s.u.). Hauptelemente werden Musik und Theater/Kabarett sein, sowohl im anspruchsvollen als auch im Unterhaltungsbereich. Sowohl Einzelkünstler als auch Vereine und Gruppen aus der Region (z.B. Musikkapellen, Faschingsgesellschaften) stehen auf dem Programm. Durch aktive regionale und überregionale Öffentlichkeitsarbeit soll das Projekt bereits vor und natürlich direkt nach der Eröffnung einem breiten Publikum bekannt gemacht werden (Kosten ca. 45.000 € Mai bis Dezember 2017).

Vor dem Förderprojekt wird durch den Eigentümer die denkmalgeschützte Scheune baulich für breit angelegte Nutzung ertüchtigt, ein Nebengebäude zusätzlich errichtet (Baukosten ca. 1,6 Mio €) sowie ein Nebengebäude erneuert (ca. 470.000 €). Die Einrichtung für Veranstaltungsräume und Küche wird von der Antragstellerin eingebracht (ca. 518.000 €), hierfür und für die Öffentlichkeitsarbeit wird ein Zuschuss von 150.000 € beantragt. Das Projekt wird von den Akteuren mit viel Herzblut und deshalb auch viel Eigenleistung vorangetrieben, sowohl bzgl. Einrichtung als auch bei der Durchführung nicht-kommerzieller Veranstaltungen wie Tag des offenen Denkmals (11.09.16) oder geführte Besichtigungen durch die im/vor dem Bau befindlichen Gebäude. Nach dem Förderprojekt folgen am Standort in 2-3 Jahren: Tagungs- und Übernachtungsmöglichkeit, Hofladen mit regionalen Produkten, Vinothek, Tagesgastronomie.

Projektziele:

Übergeordnet:

1. Entwicklung des Zentrums als Aushängeschild für die Region: „typisch fränkisch“
2. (über)regionale Wirkung und Anziehungskraft
3. Fortschreibung der 800-jährigen Geschichte, erlebbar für die Öffentlichkeit
4. Schutz der Denkmäler vor Verfall durch denkmalaffine wirtschaftliche Nutzung

Das Kulturangebot und Freizeitmöglichkeiten steigern die Lebensqualität, um Menschen zum Bleiben in der oder Zuzug in die Region zu bewegen

- Bereicherung des Kultur- und gastronomischen Angebotes in der Region (HZ 4.5), basierend auf regionalen Produkten von einem Netzwerk regionaler Erzeuger.
- Identität der und Identifikation mit der Region, Vermittlung des historischen Erbes, Erhalt der historischen Gebäude (HZ 4.2)
- Schaffung von Arbeitsplätzen vor Ort, Stärkung des Dienstleistungssektors und der Wirtschaftskraft der Region (EZ 3 und 4)

Durch seine Nähe zum Oberzentrum Würzburg spricht das Kulturangebot des Projekts auch die Bürger Würzburgs an und belebt somit die Stadt-Umland-Beziehungen (HZ 2.4)

Innovative Aspekte des Projekts:

Das neuartige Konzept aus Kultur (v.a. auch junge Künstler aus der Region, lokale Vereine) und innovativer Erlebnis-Gastronomie (z.B. front-cooking, „Regional ist das neue Bio“) dient als Motor, um gleichzeitig die weiteren Inhalte des Gesamtprojekts (Begegnung, Angebot traditioneller Dienstleistung) einem breiten Publikum zu öffnen. Ein Netzwerk aus regionalen Erzeugern versorgt die Gastronomie mit frischen Produkten.

Neuartig ist auch die Idee, das Wachsen des Ensembles unter sehr früher Beteiligung der Öffentlichkeit stattfinden zu lassen. Am Tag des offenen Denkmals (11.09.16), zum Weihnachtsmarkt und mehreren geführten Besichtigungen haben Interessierte (bisher 1.200 Besucher) in 2016/2017 die Möglichkeit, den baulichen Zustand/dahinterliegende Konzepte kennenzulernen und den Bezug zur Tradition während der „Metamorphose“ zu erhalten.

Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“

Wohnortnahe Angebote Kultur und Versorgung für die umliegenden Gemeinden ohne zusätzlichen Flächenverzehr aus der Kulturlandschaft (vorhandenes Gebäudeensemble).

Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“:

Verringert den negativen Pendlersaldo im LAG-Gebiet durch wohnortnahe Versorgung mit Kulturangeboten und Dienstleistungen; wirkt dem Problem der reinen „Schlafgemeinden“ entgegen; gibt auch jungen Künstlern aus der Region und lokalen Vereinen eine Möglichkeit, in einer professionell eingerichteten Veranstaltungslokation aufzutreten und zu agieren, bietet Kultur und Begegnung von „Schnullerkonzert“ bis Seniorentanz.

Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:

Über die o.g. Projektziele hinaus soll mit dem breitgefächerten Kulturangebot und der gehobenen Eventgastronomie mit typisch fränkischer Küche privatem Publikum und Unternehmen/Veranstalter, auch aus benachbarten und entfernteren Wirtschaftsregionen (z.B. Frankfurt a.M., Nürnberg) die Attraktivität des LAG-Gebiets nahegebracht werden.

Einbindung von Bürgern / Vereinen etc. in das Projekt:

Gründung eines PROJEKTKREIS KULTUR aus 14 Kulturschaffenden sowie Verantwortlichen aus Politik, Wirtschaft und Vereinen am 16.11.2016: Ziel: Erstellung eines Masterplans für 2-3 Jahre für eine breite Palette an kulturellem Engagement auf dem Gut Wöllried; Das 2. Treffen fand am 31.01.2017 statt, zwei weitere Termine in 2017 geplant. Der Projektkreis wird sinnvolle Formate der BREITEREN BÜRGERBETEILIGUNG, besonders der Gemeinden Rottendorf, Gerbrunn planen und beschließen.

Ein zu benennender REFERENT ÖFFENTLICHKEITSARBEIT wird nicht nur strukturiert die Informationen für die Öffentlichkeit bereitstellen, sondern auch die Nachhaltigkeit der o.g. Aktivitäten sichern, u.a. Treffen des Projektkreises über 2017 hinaus veranstalten.

Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung:

PROJEKTKREIS KULTUR: über die Auswahl der Mitglieder ist gleichzeitig die Integration des Gutes als Veranstaltungslokation in die regionale Kulturszene angestrebt, ebenso wie - über die Experten der LAG im Projektkreis - der Austausch mit kooperationswilligen Gemeinden der LAG. Weiterhin wird ein informeller Austausch mit Verantwortlichen ähnlicher Projekte aus anderen LEADER-/LAG-Regionen angestrebt.

erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Die Gesellschafter der Betreibergesellschaft stammen alle aus der Region, sind hier fest verwurzelt, stehen mit beruflicher und privater Existenz für das Projekt ein. Die Arbeit des Projektkreises Kultur wird über 2017 hinaus fortgesetzt, um über rollierende Masterplanung die nachhaltige Integration des Gutes in die regionale Kulturszene sicherzustellen.

ggf. Sonstiges:

Datum:

Unterschrift Projektträger